



Ein ziemlich bunter Blumenstrauss

Mit viel Herzblut ist Monica Desole Ausbilderin bei der IG Spielgruppen Bildung. Ihr Erfahrungsschatz ist riesig, ihre Begeisterung für kleine Kinder auch nach 33 Jahren

Spielgruppenleitung ungebrochen. ■ Andrea Kippe

Wenn jemand von langjähriger Erfahrung und sprichwörtlicher Berufung sprechen kann, dann Monica Desole. Im Zürcher Gemeinschaftszentrum Seebach leitet sie seit Jahrzehnten die Spielgruppe Chnöpfli. Sie seien offen, ehrlich, natürlich, authentisch und direkt. Strahlen unverbrauchte Freude aus. Was Monica Desole an kleinen Kindern so gerne mag, hat ganz offensichtlich abgefärbt. Die 49-Jährige wirkt jung geblieben, offen und voller Energie. Immer schon sind Kleinkinder im Zentrum ihrer Arbeit gestanden. Sie sei ihrem Weg stets treu geblieben, habe nie das Bedürfnis nach einem Kurswechsel verspürt. «Kinder sind ein Geschenk. Sie geben so viel Freude. Und ich darf sie sanft ins Leben schubsen», sagt die gelernte Kleinkinderzieherin.

Eine eigene Gangart

Den Umgang mit Kindern beherrscht Monica Desole wie eine Muttersprache: Intuitiv, ohne sich viel Gedanken zu machen. Schon während der Lehrzeit, die sie in einer Kinderkrippe absolvierte, hatte Monica Desole ihre eigenen Ansichten und machte nicht immer alles so, wie es vorgegebene, gängige Praxis war. Auch heute folge sie nicht jedem pädagogischen Trend. «Ich will mich selbst und ehrlich sein. Das schafft Vertrauen – bei Eltern wie Kindern. Wir sind alle Menschen, niemand ist perfekt.»

Neuem verschliesst sich Monica Desole aber auch nicht, ganz im Gegenteil. Bei gewissen Dingen ist sie froh, dass sie sich im Laufe der Zeit geändert haben. «Früher war man zum Beispiel sehr strukturiert. Die Kinder mussten sich einfügen und funktionieren. Heute dürfen Kinder in Spielgruppen und Krippen sich selbst sein, mitentscheiden und wählen. Das finde ich gut so.»

meinschaftlichen Lernens, die es Monica Desole angetan hat. Letztes Jahr folgte sie gerne dem inneren und äusseren Ruf, ihr Wissen weiterzugeben, und sie stieg als Ausbilderin bei der IG Spielgruppe Bildung ein. Als selbstständige Unternehmerin bietet Monica Desole zudem Coaching und Erziehungsberatung an. Der erzieherische Einfluss in ihrer eigenen Familie neigt sich gerade dem

Mein Leben gleicht einem grossen Blumenstrauss.



Foto: Andrea Kippe

Wissen weitergeben

Immer wieder verfeinerte Monica Desole ihr Fachwissen, unter anderem mit Weiterbildungen in Erziehungsberatung, Coaching, Erwachsenenbildung und an der Hochschule ZHAW. «Ich lerne gerne. Mein Leben gleicht einem grossen Blumenstrauss. Von einer blühenden Wiese durfte ich immer wieder verschiedene Blumen pflücken und dem Strauss hinzufügen. Jetzt ist er wirklich schon ziemlich bunt.» Einen besonders nachhaltigen Eindruck hinterliess die Ausbildung zur diplomierten Spielgruppenleiterin. Es war die Unterrichtsmethode des ge-

Ende zu: Die beiden erwachsenen Söhne sind dabei auszufliegen. «Selbst Mami zu sein half mir dabei, nachzuvollziehen, was bei den Spielgruppenkindern zu Hause ablaufen kann.» Seit sie selbst im Spielgruppenalter war, wohnt Monica Desole in derselben Strasse in Zürich Seebach. Und wenn sie die verlässt, dann um in der Stadt das Tanzbein zu schwingen, mit ihrem Mann einen langen Naturspaziergang zu machen oder um zu reisen. In jedem Land gibt es etwas Schönes, das ich mitnehme: die Landschaft, das Essen, Begegnungen... und mein Lebensstrauss blüht weiter.»